

## Pressemitteilung

### CDU will Kampagne für mehr Sicherheit im Nachtleben

**Konzept mit heimischen Gastronomen und Polizei soll für mehr Sicherheit sorgen.**

GIESSEN. Zur kommenden Februarsitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gießen hat die CDU-Fraktion einen Antrag eingebracht, wonach der Magistrat der Stadt Gießen insbesondere zum Schutz junger Frauen beauftragt wird, in Anlehnung an die Kampagne „Luisa ist hier“ gemeinsam mit den heimischen Gastronomen und der Polizei ein entsprechendes Konzept für Gießen zu erarbeiten und umzusetzen.

Der Geschäftsführer der CDU-Fraktion, Frederik Bouffier, führt aus: „Luisa ist hier!‘ ist Teil der vom Frauen-Notruf Münster initiierten Präventionskampagne „Sicher feiern“ und bietet direkte, niederschwellige Hilfe bei sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Mit der Frage ‚Ist Luisa hier?‘ können sich Gäste in Bars und Clubs an das Personal der teilnehmenden Lokale wenden. Die Frage fungiert als Code, um bei Belästigung, Bedrohung oder Angst vor Übergriffen ohne weitere Erklärung Hilfe zu erhalten.“

Die Code-Frage soll dabei nicht die Intention des Fragenden verschleiern, sondern es vereinfachen, um Hilfe zu fragen. In einem Rückzugsort, wie einem Personalraum, kann die benötigte Hilfe präzisiert werden, etwa ob Freunde gerufen werden, Sachen vom Platz geholt werden sollen, eine Begleitung zum Taxi gebraucht wird oder die Polizei informiert werden soll. Für Frauen konzipiert, können aber auch Männer um Hilfe nachfragen. Durch gut sichtbare Plakate und Flyer im Lokal sowie Spiegel- und Türaufkleber in den Sanitärräumen für die weiblichen Gäste wird auf diese Möglichkeit hingewiesen.

„Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Frauen-Notrufs schulen in Teamsitzungen das Personal, informieren über das Projekt und gehen anhand des Handlungsfadens den Ablauf durch. Mittlerweile beteiligen sich über 70 Städte und Kreise in Deutschland, Österreich und der Schweiz an dieser oder einer ähnlich gelagerten Kampagne. „Gießen ist die jüngste Stadt Hessens mit einer sehr stark ausgeprägten Feierkultur. Um das Nachtleben gerade für Frauen noch sicherer zu machen, sollte deshalb unter Federführung der Stadt zeitnah gemeinsam mit den heimischen Gastronomen und der Polizei ein auf Gießen zugeschnittenes Konzept entwickelt werden, dass sich an ‚Luisa ist hier‘ orientiert“, fasst der Fraktionsvorsitzende Klaus-Peter Möller zusammen.

*Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung*